

Überprüfung des Wasserkörperstatus (natürlich, erheblich verändert, künstlich) für den 3. Bewirtschaftungszeitraum

Schritt 1: Ermittlung des Wasserkörpers [Art. 2(10)]	
Wasserkörper-Kürzel	MEEO-4000
Wasserkörper	Priborner Elde
Länge Wasserkörper in Meter	8386
Schritt 2: Handelt es sich um einen künstlichen Wasserkörper? [Art.2(8)]	
künstlich ?	nein
Ausweisungsgrund	
Zweck des Gewässers	
Schritt 3: Screening - Liegen bedeutende morphologische Veränderungen vor?	
hydromorphologische Veränderungen	ja
Schritt 4: Beschreibung bedeutender Veränderungen der Hydromorphologie. [Anh. II Nr.1(4)]	
Nicht durchgängige Querbauwerke	
Länge Rohrleitungen im WK in Meter	keine Angabe
Anteil FGSK-Güteklassen 4-unbefriedigend und 5-schlecht	GK 4 = 24 % und GK 5 = 0 %
Beschreibung hydro-morphologischer Veränderungen	Die Priborner Elde entspringt ursprünglich bei Priborn und läuft über den Melzer See Richtung Kiever See. Heute ist die Fließrichtung umgekehrt und über einen künstlichen Durchstich fließt die Priborner Elde in den Müritzarm. Der Lauf ist bei Priborn begradigt und ausgebaut. Vom Abzweig aus der Elde bei Kieve bis uh des Melzer Sees fließt sie durch Waldgebiete. Auch hier ist sie stark ausgebaut, verbreitert und begradigt. Die ökol. Dgk. ist an 4 Querbauwerken behindert bzw. unterbrochen.
Schritt 5: Ist es wahrscheinlich, dass aufgrund von Veränderungen in der Hydromorphologie das Ziel guter ökologischer Zustand verfehlt wird? [Anh. II Nr.1(5)]	
Verfehlung guter ökologischer Zustand?	ja
Schritt 6: Ist der Wasserkörper durch physische Veränderungen infolge von Eingriffen durch den Menschen in seinem Wesen erheblich verändert? [Art.2(9)]	
6.1-Vorläufige Einstufung als erheblich veränderter Wasserkörper	ja
6.2-Welche bedeutende physische Veränderung ergibt sich aus der spezifischen Nutzung am Wasserkörper?	Landentwässerung/Dränagen
6.3-Welche Nutzung verursacht die bedeutenden hydromorphologischen Veränderungen?	
Landentwässerung und Hochwasserschutz	

Überprüfung des Wasserkörperstatus (natürlich, erheblich verändert, künstlich) für den 3. Bewirtschaftungszeitraum

Schritt 7: Prüfung der vorläufigen Einschätzung: Hätten erforderliche Maßnahmen zum Erreichen des guten ökologischen Zustands signifikant negative Auswirkungen auf die spezifizierte Nutzung [Art. 4 (3) (a)]?				
7.1: Welche Maßnahmen wären (theoretisch) zur Erreichung des guten ökologischen Zustands erforderlich?				
Gruppe	Maßnahme	Anzahl	Einheit	Signifikante Auswirkung auf menschliche Tätigkeit lt. Punkt 7.2
Morphologie	70 - Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	5000.0	Meter	Ja
Morphologie	73 - Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	3000.0	Meter	Ja
Landwirtschaft	28 - Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge	3000.0	Meter	Ja
Durchgängigkeit	69 - Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	4.0	Stück	Nein
7.2-Welche spezifizierte Nutzung wäre durch die Maßnahmen betroffen?				
Spez.Nutzungen	Erläuterung			
Landentwässerung und Hochwasserschutz	Der Wasserkörper dient als Vorflut für Drainagen im Sinne einer geordneten Landentwässerung. Die Umsetzung der für einen guten Zustand erforderlichen Maßnahmen bzw. -kombinationen, hätte zur Folge, dass diese Funktion signifikant beeinträchtigt würde.			
7.3-Hätten die Maßnahmen signifikant negative Auswirkungen auf die Umwelt im weiteren Sinne?				
Gruppe	Erläuterung			
7.3-Umwelt im weiteren Sinne: Begründung				

Überprüfung des Wasserkörperstatus (natürlich, erheblich verändert, künstlich) für den 3. Bewirtschaftungszeitraum

Schritt 8: Gibt es Alternativen? Sind die Alternativen technisch umsetzbar, unverhältnismäßig teuer oder eine wesentlich bessere Umweltoption	
8.1-andere Möglichkeiten:	
Spez.Nutzungen	Erläuterung
Landentwässerung und Hochwasserschutz	Nein: Profil, Lage und Entwässerungstiefe des Wasserkörpers sind das Ergebnis einer sorgfältigen Planung. Die Verlagerung der Nutzung auf einen anderen Wasserkörper oder ein anderes Gewässer ist nicht möglich.
8.1-andere Möglichkeiten: Erläuterung	
8.2-Sind die anderen Möglichkeiten technisch durchführbar?	
Spez.Nutzungen	Erläuterung
8.3-Sind die Alternativen eine bessere Umweltoption?	
Spez.Nutzungen	Erläuterung
8.4-Sind diese anderen Möglichkeiten unverhältnismäßig teuer?	
Spez.Nutzungen	Erläuterung
8.5-Wird mit den anderen Möglichkeiten ein guter ökologischer Zustand erreicht?	nein

Überprüfung des Wasserkörperstatus (natürlich, erheblich verändert, künstlich) für den 3. Bewirtschaftungszeitraum

Schritt 9: Ausweisung als AWB, HMWB oder NWB [Art.4(3)]	
Experteneinschätzung	sehr stark ausgebaut mit hohem Renaturierungsaufwand; aufgrund der schwierigen Gefälleverhältnisse und Höhenlagen im gesamten Gebiet sehr schwer umzusetzen
endgültige Ausweisung	erheblich verändert
HMWB-Fallgruppe	Landentwässerung- und Hochwasserschutz
sonstige Angaben	
Stalu	StALU MS
letzte Aktualisierung	2019-04-29 13:47:29
geprüft	ja
Link auf Kwvmap Formular	MEE0-4000

Hinweis: ausgegraute Textblöcke stellen Inhalte dar, die lt. dem u.g. Hintergrunddokument oftmals zwar je Wasserkörper erfasst wurden, aber nicht relevant sind.

Hintergrundokument

[Anhang I: HMWB- Ausweisungsschema: Einzelschritte des Verfahrens zur vorläufigen Einstufung und Ausweisung von erheblich veränderten und künstlichen Wasserkörpern \(CIS- Arbeitsgruppe 2.2: 2002\)](#)

Karte Wasserkörper-Status Einschätzung



WK-Bestandsaufnahme-Eingabe

-  noch offen
-  natürlich
-  künstlich
-  erheblich verändert

Maßstab: 1: 32000

04.10.2021, Quelle: kvwmap LUNG M-V

